

HEIMATGLOCKEN

Die Seite für heimatliche
Belehrung und Unterhaltung

Nummer 8

Als Beilage ins Leben gerufen von Max Peinkofer 1924 – Redaktion: H. P. Heller (hph)

2007

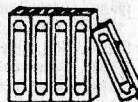
Passauer Neue Presse

Dienstag, 21. August 2007

„Zerstörte Böhmerwaldorte“. Von Reinhold Fink, Nägelestraße 1, 70734 Fellbach. Verlag Books on Demand GmbH, Norderstedt. ISBN-10: 3-8334-6429-1. 42,90 Euro.

„Die Sudetendeutsche Frage wird eine biologische Antwort finden und kein Tscheche muss befürchten, das die Deutschen jemals zurückkommen!“ Das verkündeten die tschechischen Nationalisten schon 1945, als gleich nach Kriegsende die Vertreibung der Sudetendeutschen begann. 60 Jahre danach ist es soweit: es gibt nur noch wenige Zeitzeugen dieser europäischen Tragödie, die dreieinhalb Millionen Menschen die Heimat und vielen das Leben kostete. Übrig bleiben werden nur noch Bücher, Zahlen und Fotos. Und bald kräht kein Hahn mehr nach den Sudetendeutschen, nach den Böhmerwäldlern, den Grenznachbarn der Bayern. Reinhold Fink gehört zu den Nachgeborenen und er will die Erinnerung an die Heimat seiner Vorfahren bewahren.

Darum hat er die Zerstörung von 259 Böhmerwaldgemeinden dokumentiert und über zehntausend Einzeldaten zusammengetragen. Er hat über fünfhundert alte und neue Fotos gesammelt als Beweismaterial für die systematische Zerstörung der deutschen Dörfer samt ihrer Kirchen und Friedhöfe. Schon immer suchten die Feinde bei der Eroberung eines Landes als erstes die Er-



**BÜCHER FÜR DEN
HEIMATFREUND**



innerung an die Vergangenheit auszulöschen durch die Plünderung und Zerstörung der Gräber. Daran hat sich auch in unserer ach so aufgeklärten Zeit nichts geändert. Viele sagen, es ist ein erschütterndes Buch, aber das ist es gar nicht: Es liest sich wie der Bericht einer Eroberung, doch es ist in Wahrheit das Dokument eines Nachkriegsverbrechens. Sehr zu empfehlen!